

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Berg bis Bizwurz - Mit sechs 4to. und ein und vierzig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1787

Illustration: Fig. 1. Bellhorn, das grosse stark geribbte; Fig. 2.3.
Besaanssegel das aufgeblasene; Fig. 4.5. Besaanssegel das
ausgespannte; Fig. 6.7. Das ausgespannte Besaanssegel mit dem braunen

...

urn:nbn:de:gbv:45:1-11110

Fig. 6. Das ausgefrannte Befanssegel mit dem braunen Fleck. S. 128.



Fig. 1. Bellhorn, das große stark geribbte. Band VI. Pag. 692.



Fig. 4. Befanssegel das ausge = frannte. S. 12A.



Fig. 2. Befanssegel das auf = geblasene. S. 113.



J. G. S. del.

Nat. Linc. VII B.

Halle sc. Berol.



Fig. 6. 7. Das ausgeflachte Besaanssegel das mit dem braunen Fleck. Sparrnte. S. 124.



Fig. 2. 3. Besaanssegel das auf = geblasene. S. 113.



J. G. S. del.

Nat. Lex. VII B.

Ue. sc. Berol.

Berzun. Besaanssegel, das aufgeblasene. 113

Beryll, Asterberyll und Bastartberyll, ist bald Beryllfluß, bald Beryllkristall.

Beryllfluß, wird beryllfarbner oder blaugrüner Flußspath genennet. S. Flußspath.

Beryll, Karneolberyll, nennen englische und andere Steinschneider einen äußerst blaffen Karneol-Kiesel, aus dem Orient. Da er keine Spur von dem charakteristischen Blaugrün hat, so ist die Benennung irreführend. S. Karneol.

Beryll, Beryllkristall ist der Nahme des meergrünen Bergkristalles. (S. Bergkristalle, gefärbte.) Er kömmt an Klarheit, Farbe und Härte dem wahren Beryll am nächsten, ist aber selten.

Beryll, unächter Beryll, Pseudo-beryllus. Wie Aster- und Bastartberyll. (G.)

Berzun. S. Klee, alexandrinischer.

Besaanssegel. Man belegt mit diesem Nahmen verschiedene Conchylien. Nach Martini gehören sie unter den Flügelschnecken zu der zweyten Gattung, die er vollkommene Flügelschnecken nennt, und sonderlich nennt er diese und einige andre Arten, glattrandige, weil sie einen glatten Flügel haben. Man hat sich diese Schnecken mit dem Segel am Besaansmast verglichen, der sich an den Schiffen hinten am Ruder befindet, und sie daher mit dem Nahmen der Besaanssegel belegt. Man rechnet hieher verschiedene Arten, die auch Linné unter verschiedene Nahmen gebracht hat, die wir nun beschreiben wollen.

— — — das aufgeblasene. Das volle aufgeblasene Segel c). Alle die Nahmen, so verschieden

c) Lister Hist. Conchyl. Tab. 853. fig. 9. Buccinum biliguae laeve, compactile, radiis undatis rufis dense depictum. Naturlexikon VII. Band. 5 302